



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken

Beteiligt:

20 Stadtkämmerei
61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen
67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb
69 Umweltamt

Betreff:

Ausbau der Brockhauser Straße und Erschließung "Baukey"

Beratungsfolge:

13.06.2006 Landschaftsbeirat
14.06.2006 Umweltausschuss
21.06.2006 Bezirksvertretung Hagen-Nord

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Hagen-Nord

Beschlussvorschlag:

1. Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Bezirksvertretung Nord beschließt den Ausbau der Brockhauser Straße einschl. der Erschließungsstraße „Baukey“- vorbehaltlich der Beratung im Umweltausschuss und Landschaftsbeirat.
3. Das Ende der Baumaßnahme ist für Oktober 2006, ggf. nach Witterung April 2007 für die letzten Asphaltierungsarbeiten angesetzt.



Im Spätsommer diesen Jahres soll der Ausbau der Brockhauser Straße erfolgen.

Durch den gewählten Ausbaustandard der Brockhauser Straße kann aus den im Haushalt angesetzten Mitteln die Erschließung zum Haus Baukey mit finanziert werden.

Während der Ausbau der Brockhauser Straße prinzipiell keine Schwierigkeiten erwarten lässt, stellt sich die Trassenfindung der Erschließung Baukey schwieriger dar.

Die jetzt gewählte Trasse nimmt die vorhandenen Wegeführungen auf, wobei aber der Abschnitt durch den Wald noch der Zustimmung der Forstbehörde bedarf.

Die Arbeiten können voraussichtlich im Herbst 2006 beendet werden, wobei ggf. nach Witterung die letzten Asphaltierungsarbeiten auch erst zur Saison 2007 ausgeführt werden könnten.

1. Vorbemerkungen:

Gemeinsam mit der „WABE“, der Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigung und mit Unterstützung der Stadt Hagen verwirklicht der Hagener Segelverein „Yachtclub Harkortsee“ (YCH) derzeit auf seiner im Jahre 2004 von der Stadt Hagen erworbenen Vereinsfläche ein neues Nutzungskonzept. Ziel des Vereins und der WABE ist die Neustrukturierung und Attraktivierung dieser Flächen für die Vereinsmitglieder und die Öffentlichkeit. Der YCH hat sich in den letzten Jahren zum regional größten Segelsportanbieter entwickelt und insbesondere die Förderung von Kindern und Jugendlichen als auch das „Handicap-Segeln“ für Personen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen auf die Fahne geschrieben.

Die Möglichkeit der Neuentwicklung des Geländes „Baukey“ ergab sich im Herbst 2004 durch die Aufgabe des Projektes „Naturbadensee Kemnade“ im Rahmen des EU-Förderprogramms „ARTery“. Dadurch wurden kurzfristig Fördergelder frei und die Stadt Hagen nutzte die Chance, einen Teil dieser Finanzmittel für den Ausbau des Standortes „Baukey“ im Sinne von Sport, Freizeit und Naherholung zu gewinnen. Um die Rahmenbedingungen für den Förderantrag zu erfüllen, ist der YCH eine Kooperation mit dem bisherigen ARTery - Hauptprojektspartner WABE eingegangen. Die Projektüberlegungen der WABE sind ein wesentlicher Teil des neuen Strukturierungskonzept der Anlage am Harkortsee.

Das Architekturbüro Schenten und Partner hat die konzeptionellen Überlegungen in umsetzungsreife Pläne eingearbeitet, die Arbeiten zur Realisierung der Planungen sind momentan in vollem Gange. Neben der verbesserten Segelnutzung durch den Segelverein wird die WABE die Radstation „Ruhrtal-Velo“ zum Verleih von Normalfahrrädern und Spezialfahrrädern für Personen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen, das „Ruhrtalmobil“, ein Angebot mobiler Gastronomie und mobiler Freizeiteinrichtungen sowie mit dem „Ruhrtal-Service“ eine Büronutzung an dem Standort einrichten. Das historische Fachwerkhäus „Am Baukey“ wird im Zuge dieser Maßnahmen unter Beachtung der Belange des Denkmalschutzes saniert und zu einer Ausflugsgastronomie mit Außensitzplätzen ausgebaut.

Um die Entwicklung des Geländes Baukey bauordnungsrechtlich zu ermöglichen, ist die verkehrliche Erschließung sicherzustellen.

Die vorhandenen, größtenteils unbefestigten Wege befinden sich in einem äußerst schlechten Zustand. Der derzeitige Baustellenverkehr hat diesen Zustand noch weiter verschlimmert, die WABE versucht durch die gelegentliche Auffüllung der größten Schlaglöcher die Trasse zumindest eingeschränkt befahrbar zu halten.

Begegnungsverkehr, insbesondere mit Wohnwagen oder Boottrailern ist auf der schmalen Trasse kaum möglich. Durch die neuen Nutzungen im Bereich Baukey wird die Zahl des motorisierten Verkehrs weiter anwachsen.

Die Überlegung, den Bereich Baukey und die nördlich davon gelegenen Campingplätze über eine Fahrbahn aus Richtung des Klärwerks Vorhalle und einen vorhandenen Feldweg am Wald zu erschließen, scheiterte an der Tatsache, dass diese Verbindung das angrenzende Naturschutzgebiet Kaisbergau zu sehr beeinträchtigen würde.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 2

Drucksachennummer:

0490/2006

Datum:

23.05.2006

Die Erschließung ist daher aus Richtung Süden, von der Freiherr-vom-Stein-Straße über die Brockhauser Straße, deren Ausbau schon lange aussteht und auch finanziert ist, herzustellen.

Die Herstellung der Erschließungsstraße auf der dort befindlichen Kanaltrasse scheiterte an der fehlenden Bereitschaft der Eigentümer, dafür Flächen abzugeben, da diese Trasse deren Nutzflächen zerschneiden würde. Die Trasse westlich des Waldrandes scheiterte letztlich an den zu hohen Ausbaurkosten, die aus der vorhandenen Hochleitungsanlage der mark E resultierten. Daher soll nun wieder die Trasse durch den Wald gewählt werden, die schon einmal zur Diskussion stand, aber wegen anderer Alternativen zunächst verworfen wurde.

Die ordnungsgemäße Erschließung ist für die Realisierung des Bauvorhabens Baukey unentbehrlich, da andernfalls die von der EU bewilligten Fördergelder in Frage stehen.

Voraussetzung für die Auszahlung der Fördergelder ist der Abschluss der Maßnahmen bis spätestens September 2006.

Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, die langjährig diskutierte Erschließung aller Nutzungen, also auch der Campingflächen am Harkortsee zukünftig neu zu ordnen.

Im Zuge der Umsetzung der Planungen des Evolutionsparkes kann ein Teilbereich der Straße als innere Erschließung des Parkes dienen.

2. Ausbauplanung

2.1 Brockhauser Straße

Die Brockhauser Straße soll zwischen der Freiherr- vom- Stein- Straße und dem Wasserschloss Werdringen ausgebaut werden. Dieser Abschnitt zeigt eine Gesamtlänge von ca. 520 m. Der Ausbauquerschnitt wird mit 5,50 m gewählt, wobei ein Streifen von 1,00 m von der Fahrbahn für Fußgängerverkehr abmarkiert wird. Dieser Querschnitt erlaubt den Begegnungsverkehr zweier PKW und bei Mitbenutzung des abmarkierten Bereiches auch eine Begegnung zweier Busse bzw. LKW. Die Fläche erhält einheitlich einen Asphaltbelag, der beidseitig durch Pflasterbahnen eingefasst wird. Die Entwässerung erfolgt „ungeführt“ über die Seitenbereiche.

Zwischen Station 350 und 400 wird eine neue Buswendeschleife entstehen, die die Erreichbarkeit des Wasserschlosses auch mit Bussen ermöglicht. 3 bis 4 Reisebusse können auf einem dafür vorgesehenen Randstreifen in unmittelbarer Nähe der Wendemöglichkeit parken. Von hier aus sind es noch ca. 120 m bis zum Beginn der Schlossallee mit dem gepflasterten Eingangsbereich, der im heutigen Zustand erhalten werden kann. Direkt hinter der Buswende wird die Asphaltfahrbahn aus gestalterischen Gründen durch ein ca. 7,00 m breites Pflasterquerband mit bit. Fugenverguss unterbrochen.

Vor ca. zwei Jahren wurden beidseitig der Brockhauser Straße Baumpflanzungen als Ausgleichsmaßnahme für die Zufahrt zum Klärwerk Vorhalle vorgenommen. Unter Berücksichti-

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 3

Drucksachennummer:

0490/2006

Datum:

23.05.2006

gung dieser Baumstandorte werden von ca. Station 130 bis ca. Station 300 Längsparkstreifen angelegt, ab Station 300 bis zur Schlossallee werden auf der Südseite (mit Ausnahme des o.g. Busparkplatzes) Senkrechtparkplätze ausgewiesen. Auf der Nordseite können noch 9 weitere Senkrechtplätze angeboten werden. Insgesamt werden somit knapp 100 Parkplätze direkt an der Brockhauser Straße entstehen. Alle Stellplätze werden mit einer wassergebundenen Oberfläche (Dolomitsand) hergestellt.

Die vorhandene Beleuchtungsanlage wird ergänzt und an die Parkplatzaufteilung angepasst.

Die vorhandenen Bäume müssen wegen der Gradientenanpassung teilweise höhenmäßig reguliert werden. Da die Bäume noch recht jung sind, ist dies auch schadensfrei möglich.

Zum Ausbau der Brockhauser Straße gehört auch die Anlage einer Bushaltestelle am Einmündungsbereich an der Freiherr- vom- Stein- Straße. Die Ausbildung erfolgt gem. dem üblichen Standard mit einem Buskapstein und einer plattierten Wartefläche einschl. Blindenleplatte. Auf der Südseite kann ein Wartehäuschen installiert werden- nördlich fehlt dafür der erforderliche Platz.

2.2 Erschließung „Baukey“

Ab dem Pflasterrondell an der Schlossallee beginnt die Erschließungsanlage Baukey. Aus Kostengründen wird hier eine einfache Bauweise gewählt, die die heute vorhandenen Wegetrassen nutzt. Auf einem vorprofilierten Schotterplanum wird eine 10 cm starke Asphalttragschicht aufgebracht. Der Ausbauquerschnitt wird mit 4,50 m Asphaltfahrbahn plus beidseitigem, 50 cm breitem Bankett mit Dolomitsandoberfläche gewählt. Mögliche Begegnungsverkehre sind analog zur Brockhauser Straße zu sehen. Eine seitliche Einfassung erfolgt in diesem Bereich nicht. Die Entwässerung erfolgt seitlich über die Straßenschulter. Am südlichen Tiefpunkt der Erschließungsanlage soll ein Sickerschacht errichtet werden, der der auch heute zu beobachtenden Situation einer Pfützenbildung bei Starkregen Rechnung tragen wird.

Die Trasse wird keine Beleuchtungsanlage erhalten.

Wie bereits oben erwähnt gestaltete sich die Trassenfindung ab der Verzweigung am Wald wegen der Grundstücksverhältnisse äußerst schwierig. Daher wurde zunächst auf die vorhandenen Wegeführungen zurückgegriffen, die durch den Wald verlaufen. Wegen der zu erwartenden Mehrbelastung der Straße und der erforderlich werdenden Baumfällungen verwies das zuständige Forstamt Schwerte allerdings auf eine alternative Wegeführung am Waldrand.

Hier zeigte sich jedoch, dass durch die Freihaltezonen, besonders der Höhenabstand, für die 110 KV- Freileitung der mark E, umfangreiche Erdarbeiten mit belasteten Böden erforderlich würden. Das entsprechende Kostenvolumen übersteigt die vorkalkulierte Summe für die Gesamterschließung bei weitem, so dass nun wieder die Trasse durch den Wald favorisiert

wird. Die erforderlichen Abstimmungen und Ersatzmaßnahmen sind diskutiert worden und befinden sich im Prüfverfahren.

3. Finanzierung

Im Haushaltsplan der Stadt Hagen sind für den Ausbau der Brockhauser Straße 770.000,- € für die Jahre 2006 und 2007 eingestellt. Die gewählte Bauweise ermöglicht eine Einsparung von ca. 200.000,- €, die für die Erstellung der Erschließungsanlage Baukey verwendet werden soll.

Sollte die Trasse durch den Wald nicht realisierbar werden, muss die Alternative unter der Freileitung weiterverfolgt werden, die allerdings Mehrkosten von geschätzt ca. 180.000,- € erfordert. Diese Summe müsste dann für das Haushaltsjahr 2007 bereitgestellt werden.

4. Bauablauf

Nach erfolgtem Baubeschluss wird die Ausschreibung der Gesamtmaßnahme erfolgen. Der Baubeginn ist entsprechend für den Spätsommer 2006 zu erwarten.

Es ist vorgesehen, zunächst ab dem Pflasterrondell der Schlossallee den Straßenausbau durchzuführen, um zeitnah mit der Eröffnung des Hauses Baukey die Erschließung fertigzustellen.

Danach würden die Arbeiten an der Brockhauser Straße ausgeführt.

Zuletzt wird die Bushaltestelle an der Freiherr- vom- Stein- Straße hergestellt.

Die Arbeiten werden im Spätherbst 2006 beendet. Bei schlechter Witterung könnten ggf. die letzten Asphaltierungsarbeiten auch erst im April/ Mai 2007 erfolgen.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0490/2006

Datum:

23.05.2006

☐ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- ☐ Auftragsangelegenheit
- ☐ Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- ☐ Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- ☐ Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- ☐ Vertragliche Bindung
- ☐ Fiskalische Bindung
- ☐ Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- ☐ Dienstvereinbarung mit dem GPR
- ☐ Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- ☐ Bereits laufende Maßnahme
 - ☐ des Verwaltungshaushaltes
 - ☐ des Vermögenshaushaltes
 - ☐ eines Wirtschaftsplanes

- ☐ Neue Maßnahme
 - ☐ des Verwaltungshaushaltes
 - ☐ des Vermögenshaushaltes
 - ☐ eines Wirtschaftsplanes

- ☐ Ausgaben
 - ☐ Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - ☐ Es entstehen Ausgaben
 - ☐ einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr _____
 - ☐ jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - ☐ periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0490/2006

Datum:

23.05.2006

3. Mittelbedarf

<input type="checkbox"/>	Einnahmen	_____	EUR
<input type="checkbox"/>	Sachkosten	_____	EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	_____	EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
Eigenanteil:					

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 3

Drucksachennummer:

0490/2006

Datum:

23.05.2006

4. Finanzierung

☐ Verwaltungshaushalt

☐ Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

Wird durch 20 ausgefüllt

☐ Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

☐ Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden

☐ Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 4

Drucksachennummer:
0490/2006

Datum:
23.05.2006

☐ Vermögenshaushalt

☐ Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

☐ Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden

☐ Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 5

Drucksachennummer:

0490/2006

Datum:

23.05.2006

☐ Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt

☐ Es entstehen keine Folgekosten

☐ Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre _____

☐ Sachkosten ☐ einmalig in Höhe von EUR _____

☐ Jährlich in Höhe von EUR _____

☐ bis zum Jahre _____

☐ Personalkosten ☐ einmalig in Höhe von EUR _____

☐ Jährlich in Höhe von EUR _____

☐ bis zum Jahre _____

☐ Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR _____

☐ Folgekosten sind nicht eingeplant

☐ Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
Eigenanteil:					

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:
0490/2006

Datum:
23.05.2006

5. Personelle Auswirkungen

☐ Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8	
--------------------------	--

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 7

Drucksachennummer:
0490/2006

Datum:
23.05.2006

☐ Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.10 Abwertungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13	
---------------------------	--

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

Veröffentlichung:

Ja
Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

- 66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken
- 20 Stadtkämmerei
- 61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen
- 67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb
- 69 Umweltamt

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

